



Wiederholte ... wir ...

Die Arbeiterklasse ...

Die Arbeiterklasse in dieser Lage ...

Wir ...

Wir ...

Die Parole dieses Revolutionstages ...

# Frankreichs Radikale für Abrüstung

## Der Kongress der Partei für eine 20 prozentige Abrüstung sofort

Paris, 7. November. (Eigener Drahtbericht.)

Der Kongress der radikalen Partei ...

Die Ausarbeitung des Berichtes ...

Wenn diese wirtschaftliche Zusammenarbeit ...

Die Abrüstungskonferenz ...

Der Bericht ...

Wir ...

Dieser Punkt ...

Jahr neue Seereserve ...

Die Sicherheit ...

Frankreich müsse also der Abrüstungskonferenz ...

Der Schluss des Berichtes ...

Cot verteidigte ...

Die Abrüstungskonferenz ...

### Wieder S.M.-Kaserne geschlossen

Auf Grund der dritten Verordnung ...

# PETER RISS

## Sackbad Amstel

Kriegsroman der Siebzehnjährigen

Copyright 1930 by Fackelreiter-Verlag G.m.b.H. Hamburg-Bergedorf

Rebel steigt ...

die ersten Grüze des Todes

vom Chemin des Dames ...

Vor den ersten Ruinen ...

Wir ...

Wir ...

Wir ...

Wir ...

Wir ...

Wir ...

Wir ...

Wir ...

Wir ...

Wir ...

Wir ...

Wir ...

gang dunkel ...

Im schnellen Schritt ...

Jetzt ist über uns ...

Und dann sind sie ...

Die Marschtruppe ...

Ein heftiger Stoß ...

Ein heftiger Stoß ...

Ein heftiger Stoß ...

Ein heftiger Stoß ...

Ein heftiger Stoß ...

(Fortsetzung folgt)

# Klepper preußischer Finanzminister

Der preußische Finanzminister Klepper wird als einer der wichtigsten Beamten des Reiches bezeichnet. Er ist seit dem 1. August 1930 im Amt und hat sich durch seine energiegeladene Arbeit einen Namen gemacht. Klepper ist ein Mann von Tat und Leidenschaft, der sich für die Lösung der finanziellen Probleme des Reiches einsetzt. Er hat in den letzten Monaten eine Reihe von wichtigen Entscheidungen getroffen, die die finanzielle Lage des Reiches zu verbessern helfen werden.

Die neue Osthilfe ist ein wichtiger Bestandteil der Reichspolitik. Sie soll die wirtschaftliche Lage in den besetzten Gebieten verbessern und die Beziehungen zu den Nachbarländern stärken. Die Reichsregierung hat sich für eine großzügige Unterstützung der Ostgebiete entschieden, um die dortige Bevölkerung zu unterstützen und die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Diese Maßnahme ist ein Zeichen für die humanitäre Haltung des Reiches gegenüber den Besetzten.

Die Reichsregierung hat sich für eine energiegeladene Außenpolitik entschieden. Sie will die Beziehungen zu den Nachbarländern stärken und die wirtschaftliche Zusammenarbeit fördern. Die Reichsregierung wird alle Maßnahmen ergreifen, um die wirtschaftliche Lage des Reiches zu verbessern und die Beziehungen zu den Nachbarländern zu stärken.

## Volkspartei gegen Volksbegehren in Sachsen

Die Volkspartei in Sachsen hat sich gegen ein Volksbegehren ausgesprochen. Sie ist der Meinung, dass das Begehren die Interessen der Bevölkerung nicht wahrhaftig vertritt. Die Volkspartei wird alle Maßnahmen ergreifen, um die Interessen der Bevölkerung zu vertreten und die politische Lage in Sachsen zu verbessern.

## Gemeindevahlen in Bremerhaven

Die Gemeindevahlen in Bremerhaven haben am Sonntag stattgefunden. Die SPD hat die meisten Stimmen erhalten und wird die Verwaltung der Stadt übernehmen. Die Volkspartei hat ebenfalls gute Ergebnisse erzielt. Die Wahlen sind ein Zeichen für die politische Stabilität in Bremerhaven.

## Einigung zwischen den indischen Minoritäten

Die indischen Minoritäten haben sich in einer Einigung geeinigt. Sie werden die Zusammenarbeit mit der Reichsregierung fördern und die wirtschaftliche Entwicklung in Indien unterstützen. Diese Einigung ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Indien und dem Reich.

## Francois Boncet reiste nach Paris

Der französische Botschafter in Berlin, Francois Boncet, ist nach Paris gereist. Er wird die Beziehungen zwischen Frankreich und dem Reich stärken und die wirtschaftliche Zusammenarbeit fördern. Diese Reise ist ein Zeichen für die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern.

## Die neue Osthilfe

Die Reichsregierung hat eine neue Osthilfe beschlossen. Diese soll die wirtschaftliche Lage in den besetzten Gebieten verbessern und die Beziehungen zu den Nachbarländern stärken. Die Reichsregierung wird alle Maßnahmen ergreifen, um die Interessen der Bevölkerung zu vertreten und die politische Lage in den besetzten Gebieten zu verbessern.

## Das amtliche Kommuniqué

Das amtliche Kommuniqué der Reichsregierung enthält wichtige Informationen über die aktuelle Lage des Reiches. Es enthält Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung, die Beziehungen zu den Nachbarländern und die Reichspolitik. Das Kommuniqué ist ein wichtiges Dokument für die Bevölkerung.

## Das Ausscheiden Preußens aus der Leitung der Osthilfe

Preußen wird die Leitung der Osthilfe verlassen. Die Reichsregierung wird die Verantwortung für die Osthilfe übernehmen. Diese Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bundesländern.

# Die Mordchronik der Nationalsozialisten

## Immer neue Blutaten, Ueberfälle und Gewaltakte der Nazis Wann wird gegen dieses Mordbanditentum durchgegriffen?

Die Nationalsozialisten begehen immer neue Verbrechen. Sie töten Unschuldige, überfallen Menschen und üben Gewalt aus. Die Reichsregierung muss endlich Maßnahmen ergreifen, um diese Verbrechen zu stoppen und die Gerechtigkeit herzustellen.

## In Jena kam es am Dienstag zu Zusammenstößen

In Jena kam es am Dienstag zu Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Die Nationalsozialisten haben die Kommunisten angegriffen und verletzt. Die Reichsregierung muss Maßnahmen ergreifen, um diese Verbrechen zu stoppen und die Gerechtigkeit herzustellen.

## planmäßige Ueberfälle auf Straßenpassanten

Die Nationalsozialisten begehen planmäßige Überfälle auf Straßenpassanten. Sie überfallen Menschen, rauben sie aus und verletzen sie. Die Reichsregierung muss Maßnahmen ergreifen, um diese Verbrechen zu stoppen und die Gerechtigkeit herzustellen.

## Die Sperrkette des Reichsbanners drängte alles in die Johanniststraße ab und machte kurz vor dem Eichplatz halt

Die Sperrkette des Reichsbanners hat die Demonstrationen in Jena gestoppt. Die Nationalsozialisten haben die Demonstrationen angegriffen und verletzt. Die Reichsregierung muss Maßnahmen ergreifen, um diese Verbrechen zu stoppen und die Gerechtigkeit herzustellen.

## In Thüringen werden die Arbeiter von den Nazis systematisch provoziert

Die Nationalsozialisten provozieren die Arbeiter in Thüringen systematisch. Sie verleiten die Arbeiter zu Unruhen und Gewalt. Die Reichsregierung muss Maßnahmen ergreifen, um diese Verbrechen zu stoppen und die Gerechtigkeit herzustellen.

## Die Arbeiter in den thüringischen Arbeiterstädten lassen sich nicht terrorisieren!

Die Arbeiter in den thüringischen Arbeiterstädten lassen sich nicht terrorisieren. Sie sind entschlossen, die Rechte zu verteidigen und die Gerechtigkeit herzustellen. Die Reichsregierung muss Maßnahmen ergreifen, um diese Verbrechen zu stoppen und die Gerechtigkeit herzustellen.

## In Gera fiel am Montag SA-Gesindel über einen ungeliebten Reichsbannermann her

In Gera fiel am Montag ein SA-Gesindel über einen ungeliebten Reichsbannermann her. Die Nationalsozialisten haben den Mann angegriffen und verletzt. Die Reichsregierung muss Maßnahmen ergreifen, um diese Verbrechen zu stoppen und die Gerechtigkeit herzustellen.

## Im Arbeiterstadteil Linden kam es gestern nacht infolge nationalsozialistischer Provokationen zu blutigen Zusammenstößen

In Linden kam es gestern nacht zu blutigen Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Die Nationalsozialisten haben die Kommunisten angegriffen und verletzt. Die Reichsregierung muss Maßnahmen ergreifen, um diese Verbrechen zu stoppen und die Gerechtigkeit herzustellen.

## Die Nationalsozialisten betreiben in Thüringen systematisch die Provokation der Arbeiterkraft

Die Nationalsozialisten betreiben in Thüringen systematisch die Provokation der Arbeiterkraft. Sie verleiten die Arbeiter zu Unruhen und Gewalt. Die Reichsregierung muss Maßnahmen ergreifen, um diese Verbrechen zu stoppen und die Gerechtigkeit herzustellen.

## Zur Unterrichtung Savals und Briands über die Lage in Deutschland

Die Reichsregierung hat Savals und Briands über die Lage in Deutschland informiert. Sie haben die wirtschaftliche Entwicklung, die Beziehungen zu den Nachbarländern und die Reichspolitik erklärt. Diese Unterrichtung ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich.

## Das „Echo de Paris“ erklärt, daß Deutschland in den nächsten Tagen bei der BZ, einen Antrag auf Einberufung des Sachverständigenausschusses stellen werde

Das „Echo de Paris“ erklärt, daß Deutschland in den nächsten Tagen bei der BZ einen Antrag auf Einberufung des Sachverständigenausschusses stellen werde. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich.

## Heble Gerüchtemacherei

Die Gerüchtemacherei von Heble ist ein Versuch, die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich zu verschlechtern. Die Reichsregierung wird alle Maßnahmen ergreifen, um diese Gerüchtemacherei zu stoppen und die Gerechtigkeit herzustellen.

## Die Reichsregierung hat sich für eine energiegeladene Außenpolitik entschieden

Die Reichsregierung hat sich für eine energiegeladene Außenpolitik entschieden. Sie will die Beziehungen zu den Nachbarländern stärken und die wirtschaftliche Zusammenarbeit fördern. Die Reichsregierung wird alle Maßnahmen ergreifen, um die Interessen der Bevölkerung zu vertreten und die politische Lage zu verbessern.



Das größte Unternehmen Ostpreussens dieser Art verkauft diese Teil seiner Qualitätsmarken im Ausschuss zu herabgesetzten Preisen.

Fischer Bräulein	3.00	Deutscher Steinbier	3.00	Magnetenbier	3.00	Fische Gold	3.00
Fische Bismarck	3.00	Jamaika-Rum-Verschnitt	3.00	Leber Bierweizenbier	3.00	Cherry Brandy	3.00
Fische Krenn	3.00	Jamaika-Rum-Verschnitt	3.00	Fische Kimmel	3.00	Blackberry Brandy	3.00
Fische Krenn	3.00	Fischer Jamaika-Rum-Verschnitt	3.00	Kirsch mit Rum	3.00	Curaçao triple sec	3.00
Fische Krenn	3.00	Fischer alter Jamaika-Rum-Verschnitt	3.00	Curaçao orange	3.00	Kartoffellicher Magenbitter	3.00
Fische Krenn	3.00	Fischer alter Jamaika-Rum-Verschnitt	3.00	Blutorange	3.00	Alliack	3.00
Fische Krenn	3.00	Fischer alter Jamaika-Rum-Verschnitt	3.00	Prunelle	3.00	Pachediktiner	3.00
Fische Krenn	3.00	Fischer alter Jamaika-Rum-Verschnitt	3.00				

Einheitspreisen in 22 Gaststätten und 2 Detailgeschäften Ring 3 und Schweißnitzer Straße 22/23 (Stadttheater)

Am 6. November verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Onkel, Vater und Pflanzvater, unser herrlicher Onkel, unser Schwager und Onkel, der **Maurer**

## August Rille

im Alter von 63 Jahren.  
Breslau, Lauthenstr. 40, den 9. November 1931

In tiefer Trauer  
im Namen der Hinterbliebenen:

**Marie Rille, geb. Wirsiwzky.**

Beerdigung: Dienstag, 10. November, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Cosel aus.

Am 7. Nov. 1931, nachts 2 Uhr, verstarb nach langem schwerem Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Onkel, der **Penalenkr**

## Johann Gerlach

im Alter von 66 Jahren.  
In tiefem Schmerz

**Die trauernden Hinterbliebenen**

Beerdigung: Dienstag, 10. Nov., nachm. 2.30 Uhr, von der Leichenhalle, Oswitzer Friedhöfe, Tor 6. 6420

## WAPPENHOF

Ab 4 Uhr:  
**Große Nachmittags-Varieté-Vorstellung**

Golly Lechner-Bühnen / Gregoria Tauben-Runde / Rita Schön / Schwiegerlings 10-nende Maxionette / Original-Livros / Märchen / Friedrichsen / Beverus und Segovia / Marg. G. / 2 Cliffordis / Mit Sylvano / Lent Engolhard / Wappenhof-Woche

Ab 8.00 Uhr: **Abend-Vorstellung**  
2 Kapellen **BALE**, 2 Kapellen

Eintritt: Nachmittags 30 Pf., abends 50 Pf.

STADTHEATER  
Montag, 20-22.30 Uhr  
**Bontatio**  
Dienstag, 20-22.45 Uhr  
Abonn. Kart. A 6  
**Sollmanns Erzählungen**  
Mittwoch, 20.15-22.15 Uhr  
Abonn. Kart. B 6  
**Martha**

Am 6. November verstarb unser langjähriges Mitglied, der **Maurer**

## August Rille

im Alter von 63 Jahren. 6314

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
**Die Mitglieder der Baugewerkschaft Breslau.**

Beerdigung: Dienstag, den 10. November, 15 Uhr, von der Kapelle des Kommunal-Friedhofes in Cosel.

Am 7. November, nachts 2 Uhr, verstarb nach langem schwerem Leiden unser werter Kollege, der **Penalenkr**

## Johann Gerlach

im Alter von 66 Jahren.  
Ehre seinem Andenken!

**Die freigeorganierten Kollegen der Marstativverwaltung.**

Beerdigung: Dienstag, den 10. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle der Oswitzer Friedhöfe, Tor 6. 6421

**Genossen!**  
Fahrräder u. Ersatzteile kauft Ihr am billigst. **Fahrradhaus Sleg** Neumarkt 19 (neb. Barasch) Gegen Organisationsausweis 5%, Rabatt

**Lebensbilder** erzählt von Willy Cohn

## Karl Marx 60 Pf.

Buchhandlungen Volkswacht, Breslau.

**Ein Irrtum**  
Ist es, wenn Sie annehmen, dass Sie nur in d. bürgerl. oder sogenannten Ges. Anzeiger-Prese 257 Offerten glücken im April 1931 eine kleine Anzeige in der Volkswacht.

**LOBETHEATER**  
Täglich 20.15 bis 22 Uhr  
Ist das nicht nett von Colette?

**THALIATHEATER**  
Täglich 20.15 bis 22.15 Uhr  
**Doppelfelbstmord**  
Dienstag, 15.30 bis 17.50 Uhr  
**Mina**

**Schauspielhaus**  
Gastspiel  
**Deutsches Theater, München**  
Täglich 8 1/2 Uhr  
Breslaus Senfaktion  
**Im weißen Röhl**

**Heute, 20 Uhr**  
großer Konzerthausaal:  
**2. Volks-Sinfoniekonzert**  
der Schles. Philharmonie  
Dir.: Hermann Behr  
Solistin: Anze Maria Sless (Sopran) 4311

**Fernsprecher**  
21737 u. 21739  
Gediegene und zweckmäßige Ausführung aller Drucksachen preiswert in kürzester Lieferzeit

**Druckerei**  
**VOLKSWACHT**  
BRESLAU 2 - Flurstraße No. 4

**Lebensbilder**  
erzählt von Willy Cohn

**August Bob**  
Mit einem Bildnis. 90 Pfennig  
Buchhandlungen Volkswacht, Breslau

Am 6. 11. verstarb unser langjähriges Mitglied und Mitbegründer und sein I. Vorsitzender des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands, Zweigverein Breslau, der **Fassadenputzer**

## Karl Kai

im Alter von 62 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
**Die Mitglieder der Baugewerkschaft Breslau**

Beerdigung: Dienstag, 10. Nov., 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Pohlmann-Friedhofes. 4316

## Engelhorns Roman-Bibliothek

statt 1.75 nur **0.75 Mk.**

**Gesperert für teure Bücher!**

Robert Neumann: Die Pest von Lianora v. Wolzogen  
v. Urbanitzky: Zwischen den Spiegeln  
Deledda: Elias Portozu  
Alfred Neumann: König Haber  
A. Heine: Bis ins dritte und vierte Glied  
Wodehouse: Abenteuer eines Pumpgenies  
Lotti: Islandfischer  
Frank Thless: Narren  
Hornung: Ein Dieb in der Nacht

**Volkswacht-Buchhandlungen Breslau**  
Neue Graupenstraße 5 • • • Flurstraße 4-6

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen

## August Fritsche

sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere den Mitgliedern des Baugewerksbundes **herzlichen Dank.**

Breslau, den 9. November 1931.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

# Wir empfehlen uns bestens

**W. Popp & Co., Breslau II**  
Fernruf 30689  
Erste und älteste Firma am Platze  
Lieferant des Gewerkschaftshauses  
**Fleischsalat und Mayonnaise**

**Max Tamberg**  
Breslau 21, Gräbachers Str. 132  
Telephon: 30518  
**Schlosserei :: Eisenkonstruktion**

**Pomanti** für köstliche Apfelwein  
Waisen Sie Nachahmungen zurück!

**REINHARD BISCHOFF**  
Herdainstr. 69 u. Augustastr. 9  
Telefon: 391 72 und 504 26  
**Kraftwagen-Reparaturwerkstatt**

**Magnet- u. Anstlicht-Werkstätten**  
Joh. Paul Glamsch - Fernruf 587 29  
Breslau 6, Posener Straße 48-52  
Werkstätte für sämtliche Reparaturen an Magneten, Lichtmaschinen, Anlässern, Akkumulatorenbau und -Reparatur, Ladestation, Varta-Batterien

**Ernst Heide**  
Fleischerei  
Wurstfabrik  
Markthalle Rittelpf  
Stand 27/28

Die Kreis-Spar- u. Girokasse  
des Landkreises Breslau  
Weidenstraße 15  
nimmt

## Spareinlagen

in jeder Höhe unter  
günstigen Bedingungen  
entgegen.

**Gas / Wasser u. Kanalisation**  
O. Unikower, Kaiser-Wilhelm-Straße 60

**Elektromotoren**  
Reparaturwerkstatt seit 1907  
Kauf - Tausch - Miete  
Carl Fellendorf Matthiasstr. 39  
Telephon 442 54

Berücksichtigt unsere Inserenten

**Heinrich Edion**  
Breslau 6, Friedrich-Karl-Str. 7  
Spirituosen- und Likör-Fabrik

Es lobt, wer probt den guten Korn, wenn Du ihn kauft beim Edion

Für Drucksachen u. Inserate  
**Schönhals Klischees**  
Reuschestr. 51 Tel. 5684

Wein ist billig!  
Wer deutschen Wein trinkt, hilft den notleidenden deutschen Weinbauern

## Bevorzugen Sie Raiffeisen-Weine!

Zu haben zu Originalpreisen in vielen Kolonialwaren- und Delikatessengeschäften, auch in der Provinz, sowie im Hauptbüro der Raiffeisen-Weinkellerei, Breslau, Junkerstraße 41/43

**gibt Kraft und Gesundheit**

Es ist erhältlich nur in den Edeka-Geschäften

**Gaskoks**  
der gute Brennstoff für Zentralheizungen und Füllöfen.  
Zu beziehen durch die **Städt. Gaswerke**  
Telefon 384 61 oder durch die Kohlenhändler



# Freiwillige Arbeiter

Freiwillige Arbeiter

Freiwillige Arbeiter... Die vom Vorstand eingesetzte...

## Dankbrief gegen Nazi-Redakteur

Der Redakteur Karl Busch... Dankbrief gegen Nazi-Redakteur...

## Ein Hochkapler in Uniform

Ein Krimmeister a. D. setzte am Freitag die...

## Gewerkschaftshaus-Vorstellung

gehen. Die Vorstellungen beginnen 16 1/2, 18 1/2 und 20 1/2 Uhr...

## Nom Zoo

Gezwist der Fischottern

Infolge des herrlichen Herbstwetters kann täglich noch ein großer Teil der wärmebedürftigen Tiere...

## Lechholz an Erwerbslose

Wie der Amtliche Preußische Preisdienst der Antwort des Preussischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten...

ferner sind die Staatsoberförster durch die Dienstverweisung ermächtigt, an unbemittelte Personen, die sich als solche ausweisen...

## Austausch von Studierenden

Die Not der Zeit wird es vielfach unmöglich machen, daß Eltern ihren Kindern die Ausbildung an auswärtigen Bildungsstätten gestatten...

## Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit

Dienstag, den 10. November, 20 Uhr, Cecilienstraße, Tischgespräch von Dr. Marie Elisabeth Lüders...

## Rundfunk von heute

### Tägliche Funkvorschau für Arbeiterhörer

Rein Arbeiterhörer sollte heute um 19.30 Uhr zusammenkommen... Rundfunk von heute...

# Film und Arbeit

Film und Arbeit... So ist die Welt...

So ist die Welt! Der Film ist nicht mehr Geld... So ist die Welt!

Denk! Die Welt der Feinde und Kämpfer... So ist die Welt!

Rein und Rauh, Wirtschaft und Lohn... So ist die Welt!

Was Menschengeist hier wunderbar geschaffen... So ist die Welt!

Denk! Kommt ihr her, des Mühsals Kran entlassen... So ist die Welt!

Nur alle, die im bittern Tode gehen... So ist die Welt!

Ihr seht den Leidenden, gepöbelt von Muten... So ist die Welt!

Doch auch Erholung findet ihr im Spiele... So ist die Welt!

Au meisten aber packt euch das Geschehen... So ist die Welt!

Dann sind der Feind und Bilder nicht mehr Bilder... So ist die Welt!

So wird die Bild- und Tonwelt euch erleben... So ist die Welt!

Und aufgewacht zu fruchtbarer Erregung... So ist die Welt!

Ja, der Bewegung seien sie geweiht... So ist die Welt!

# Aus Schlesien

## „Freistädter“ Tageblatt verboten

Bewährungsfrist für Bürgerkriegsbege

Der Oberpräsident der Provinz Niederschlesien hat das „Freistädter Tageblatt“ auf die Dauer von drei Wochen bis einschließlich dem 26. November verboten...

Das Saganer Schöffengericht verurteilte tags zuvor den Redakteur dieses Blattes, Max Fischer wegen Verleumdung und Bedrohung des preussischen Innenministers...

Das Schöffengericht erkannte nach längerer Verhandlung auf das oben erwähnte Urteil, und zwar wegen Verleumdung und Bedrohung des preussischen Innenministers...

## Seltene Altertumsfunde

Bei Klaptau, Kreis Lüben, wurden von einem Lehrer feinseltene Altertumsfunde gemacht. Eine Untersuchung des Landesamtes für vorgeichtliche Denkmalspflege...

## „Seebad Schlawa“

Die Stadtverordnetenversammlung von Schlawa beschloß, den Namen der Stadt in „Seebad Schlawa“ zu ändern...

# Zeitungsverbot in DS.

## Bedenkliche Begründung

Das kommunistische Organ für Oberschlesien, „Neue Zeitung“, ist auf Anordnung des Oberpräsidenten... Zeitungsverbot in DS.

# Sozialdemokratische Partei

Sozialdemokratische Partei... Parteiverordnungen...

## Parteiverordnungen

In der in Vorbereitung befindlichen Parteiverordnungen... Parteiverordnungen...

## Freiwillige Jugendkassen

Freiwillige Jugendkassen... Parteiverordnungen...

## Wochenblatt der Arbeiterinnenfreunde Breslau

Wochenblatt der Arbeiterinnenfreunde Breslau... Parteiverordnungen...

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold... Parteiverordnungen...

Rimpfisch. Die Berufsschule wird geschlossen... Parteiverordnungen...

Chorulla. Alkohol in der Gemeindeverwaltung... Parteiverordnungen...

Schönwaldau. Ueberfall im Laden... Parteiverordnungen...

Myslowitz. Beim Cafésanierenorden... Parteiverordnungen...

## Wasserstand

Table with 2 columns: Location and Water Level. Locations include Ratibor, Teisse, etc.

## Konzerte / Theater / Vergnügungen

Konzerte / Theater / Vergnügungen... Parteiverordnungen...

## Geschäftliches

Geschäftliches... Parteiverordnungen...

# Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition

Dem Zentrum gegenüber

Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber. Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber. Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber.

Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber. Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber. Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber.

Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber. Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber. Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber.

Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber. Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber. Die Unanständigkeit der „Nationalen“ Opposition dem Zentrum gegenüber.

# Die ehrlose Gewaltpolitik Japans in China

Immer neue Gewalttaten des japanischen Militärs und neue Provokationen gegen den Völkerbund

Der Notenwechsel zwischen dem Kaiserpräsidenten und den Parteien der chinesisch-japanischen Konflikte hat sich auch heute fortgesetzt. Irland hat angesichts der Ausdehnung der Kampfhandlungen an beide Regierungen nochmals dringend telegraphiert, sich an die übernommene Verpflichtung der Vermittlung jeder Verschärfung der Lage zu halten.

Die deutsche Arbeiterfront sieht mit dieser Antwort aus dem Völkerbund aus. Sie kann voraus urteilen, dass nachherige Bündnis mit der internationalistischen Reaktion erkennen.

## Nächste Ratstagung in Paris

Genf, 7. November. (Eigener Drahtbericht.)

Alle Ratstagung in Paris. Alle Ratstagung in Paris. Alle Ratstagung in Paris.

## Briand sagt den Japanern die Meinung

Briand hatte am Sonnabendabend eine lange und erregte Aussprache mit dem japanischen Botschafter Takizawa. Der Anlaß zu dem Besuch des Botschafters war die Uebergabe eines japanischen Antworts auf den letzten Brief Briands, in dem der Außenminister die japanische Regierung aufgefordert hatte, sich mit den chinesischen Forderungen zu geben und so schnell wie möglich mit der Zurückziehung der Truppen zu beginnen.

# Haben die Faschisten Lauro de Bosis ermordet?

Verbirgt das Geheimnis um das Ende Lauros de Bosis ein Verbrechen? Dieses jungen italienischen Dichters, der am 3. Oktober über Rom flog und hunderttausende von Flugblätter abwarf? Diese Frage wird nicht nur im Ausland gestellt, sondern auch in unseren Informationen auch selbst in Italien.

# ARBEIT UND WIRTSCHAFT

## Die Lohnfrage der Reichsbahnarbeiter

beschäftigte gestern den Bezirksvorstand und die Ortsgruppenleiter des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands im Bezirk Schlesien in einer gemeinsamen Konferenz im Breslauer Gewerkschaftshaus. Nach einem eingehenden Bericht des Bezirksleiters Kollegen Jauter über die Wirtschaftslage und den bisherigen Verlauf der Lohnverhandlungen wurde nach ausgiebiger Beratung folgende Entschliessung einstimmig angenommen:

verwaltung eindringlich, den beschlagnahmten Lohnraub fortzusetzen. Die Eisenbahner sind sich ihrer Lage bewusst und gewillt, den gewerkschaftlichen Kampf zu führen.

## Schiedsspruch für die Breslauer Metallindustrie

Neuaufstellung der Akkordlöhne — Morgen Entscheidung der Streikenden

In der Breslauer Metallindustrie fanden am Sonnabend zwecks Beilegung des Streiks Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuss statt. Das Ergebnis der Verhandlungen ist folgender Schiedsspruch: entgegen den Wünschen der Unternehmer, die eine Ermäßigung der Akkordlöhne auf 30 Prozent Ueberschuss verlangt, erfolgt eine Neuaufstellung, wonach die Höhe von 33 bis 60 Prozent um 2 bis 15 Punkte herabgesetzt werden.

## Verlogenes Gestammel Gregor Strassers

auf die neugierigen Fragen des „Deutschen“

München, 7. November. (Eig. Drahtbericht.) Die drei peinlichen Fragen an Hitler, die der „Deutsche“ wiederholt gestellt hat, verursachten in der Partei eine viel größere Erregung als bisher in der Öffentlichkeit durchgedrungen ist. Der Diktator mußte sich deshalb entschließen, die Taktik des Schweigens aufzugeben, um die dringende Angelegenheit innerhalb der eigenen Partei mit irgendeiner Erklärung einzuwickeln.

Die versammelten Ortsgruppenleiter des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands, Bezirk Schlesien, nehmen mit Entzückung davon Kenntnis, daß die Deutsche Reichsbahn-Hauptverwaltung den schon einmal durch Feierlichkeiten, zum anderen durch allgemeine Kürzung herabgesetzten Lohn unter allen Umständen noch weiter kürzen will.

In wirtschaftlich schlechten Zeiten müssen alle zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlichen Zwecken zugeführt werden und nicht, wie es die Reichsbahn-Hauptverwaltung macht. Für die leitenden Beamten werden Gehälter gezahlt, die ein Mehrfaches dessen betragen, was ein deutscher Reichsminister erhält.

## Gesamtverband lehnt Schiedsspruch ab

Der Vorstand des Gesamtverbandes hat, nachdem die Mehrzahl der Bezirkskonferenzen der Gemeindeglieder und kommunalen Straßenbahner, die im Laufe der vergangenen Woche stattfanden, den Schiedsspruch vom 1. November abgelehnt haben, nunmehr dem Reichsarbeitsministerium die Ablehnung des Spruches mitgeteilt. Auch der Reichsarbeitsgeberverband hat den Schiedsspruch abgelehnt.

## Morgen Fortführung der Verhandlungen im Reichsbahnkonflikt

Im Lohnkonflikt bei der Deutschen Reichsbahn nehmen die durch Schiedsspruch vom 27. Oktober 1931 unterbrochenen Verhandlungen am Dienstag, den 10. November, vormittags 10 Uhr, im Reichsarbeitsministerium unter Vorsitz des Schlichters Dr. Joetten ihren Fortgang.

**Sie lernen, Herr Stegertwald**

Der Reichsarbeitsminister hat auf der Reichsversammlung des Reichsbanners nicht die Rede gehalten, die er im Reichstag gehalten hat. Er hat die Reichsbanner nicht gelobt, wie er es im Reichstag tat. Er hat die Reichsbanner nicht gelobt, wie er es im Reichstag tat.

**Bürgerkriegs-Rüstungen in Schlesien**

Der Sozialdemokratische Volksdienst hat eine ausführliche Darstellung der Vorbereitungen in den letzten Tagen in Niederschlesien gegeben. In den letzten Tagen in Niederschlesien wurden die Rüstungen der Nationalsozialisten in der Höhe von u. a. in der Höhe von u. a. in der Höhe von u. a. in der Höhe von u. a. in der Höhe von u. a.

Stapel dieser Kraftwagen haben Lager bestanden. Inwieweit die SA-Leute bewaffnet sind, konnte nicht ermittelt werden. Die noch erwähnten Truppen sind gewöhnlich selbstständig ausgerüstet (Gewehr, Motorradfahrer mit umgebundenem Gewehr, etc.).

**Freigewerkschaftliche Betriebsräte**

Morgen pünktlich 18,30 Uhr im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses 2. Schulungsabend der Gruppe „B“

**Weite der Radikalen**

Wie wenig das Volksgeschrei unserer Extremisten, sowohl der NSDAP, als auch der Kommunisten Eindruck auf die Breslauer Angelegenheiten gemacht, wurde vor einigen Tagen blühartig beleuchtet durch zwei Veranstaltungen der Radikalen. Mit einer schmackhaften Aufforderung war die NSDAP an die Breslauer Angelegenheiten herangetreten. Sie hatte ausgerufen, in einer Verammlung zu einem Flugblatt des J. d. A. Stellung zu nehmen.

Die Arbeiterschaft ist über diese Vorgänge auf das höchste beunruhigt und die Erregung unter der republikanischen Bevölkerung wächst von Tag zu Tag. Das Reichsbanner liegt in Alarmbereitschaft. Mit besonderer Aufmerksamkeit wird auch die seitens der Nazis in den Kreisstädten verfolgte, wo die Funktionäre der Hitlerbewegung die SA-Leute aus den Landgemeinden zusammenziehen.

Gleichzeitig mit diesen Bürgerkriegsvorbereitungen entfalten die Nazis wieder eine starke Versammlungsagitation. Ihre Führer halten in Schlesien Brandreden, die alles bisher Erlebte überbieten. In Namslau erklärte ein Naziführer, der Oberpräsident Lüdemann möge schleunigst seine Sachen packen und abziehen.

Mannes Max Göhla aus Namslau, von dem die Nationalsozialisten bekanntlich behaupten, daß er von den sozialdemokratischen Mordbanden ermordet wurde, der aber in Wirklichkeit in betrunkenem Zustande vom Wagen stürzte und an den Folgen dieses Unfalles verstarb.

In Frankenstein führte der nationalsozialistische Gemeindeführer Brändner in einer überwiegend von Grobhaubauern besuchter Versammlung aus, in der Zeit vom 8. bis 15. d. M. habe jedermann bereitzuhalten, da „ein Kommunistenputz bevorstehe“.

**Die Klassenjustiz wütet**

**Urteil im Arnold-Menzel-Prozess**

Das Urteil im Arnold-Menzel-Prozess wurde Sonnabend in den späten Abendstunden gefällt. Es zeigt, wie wandelbar Herr Landgerichtsdirektor Scholz sein kann. Während bei dem Rittergutsbesitzer Günther neun Monate Gefängnis genügt, um einen Totschlag, der nach Ansicht vieler ein brutaler Mord war, zu sühnen, erhielt die Stütze Arnold wegen des selben Deliktes, obgleich das Gericht in der Begründung selbst feststellte, daß sie durch ihre Dienstherrin bedroht worden war, zwei Jahre Gefängnis.

Der Richter meinte, daß es, nachdem Herr Scholz die Geschworenen für ihre Tätigkeit als Volksrichter gedankt und bereits entlassen hatte, indem er das Wort „Günther“ in den Saal rief. Jetzt aber wurde Herr Direktor Scholz vernervt. Der Mann wurde sofort aus dem Zuschauerraum herausgeholt und der sächsische Staatsanwaltschaftsrat Reimann „an“, ihn sofort zu einer dreitägigen, sofort zu vollstreckenden Haftstrafe zu verdonnern.

Nicht besser als den Herren NSDAP- und KPD-Gewerkschaftlern erging es der NSDAP. Die Betriebszelle dieser Arbeiterpartei innerhalb der Stadtverwaltung hatte für Mittwoch, den 4. November zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen. Man hatte vorsichtigerweise für diese öffentliche Versammlung schon ein kleines Lokal, und zwar den Artiskusgarten, genommen. Als Referent trat ein Reichstagsabgeordneter auf, der auf den gut bawarischen Namen „Seppi“ hörte.

**Schiedspruch für Württemberg's Metallindustrie**

Der Schlichtungsausschuß Stuttgart hat nach einer außerordentlich bewegten Verhandlung für die württembergische Metallindustrie einen Lohnschiedspruch gefällt, der folgende Neuregelung vorzieht. Die tariflichen Mindestlöhne verringern sich in allen Ortsgruppen um 5 Pf. pro Stunde.

**Der Staatsanwalt will Blut sehen**

Das Gericht wurde aber am letzten Verhandlungstag des Menzel-Arnold-Prozesses noch durch den Staatsanwaltschaftsrat Reimann übertröfen. Im Günther-Prozess betonte der Anklagevertreter, mildernde Umstände wären den Angeklagten im weitestem Umfang zu gewähren, das „unerhört freche Auftreten des Mörders“ und die „große Aufregung“ des Mörders Günther müßten berücksichtigt werden.

**Aus der Umgebung**

**Filmzensur in Herrmannsdorf**

Vor einigen Tagen beschichtigte die Ortsgruppe Herrmannsdorf der SPD eine Filmvorführung für Kinder zu veranstalten, in der ein Filmstreifen „Blondy macht Schule“ und ein Bericht vom Falkenzelllager gezeigt werden sollte. Das ist ein dem Wohlwollen der Lehrerkollegien nicht in den Augen der Herrmannsdorfer Lehrer, die angeblich „verächtlich gemacht“ fühlten, durchaus eribrigte.

**Keine Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruches für die rheinische Industrie**

Der Reichsarbeitsminister hat den Antrag der Gewerkschaften auf Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruchs für die Holzindustrie im Rheingebiete abgelehnt. Der Schiedspruch steht eine Kürzung des Spitzenwunderlohnes von 1,11 Mark auf 1,06 Mark vor.

Zweieinviertel Stunde dominierte Herr Reimann in den Saal und erreichte schließlich damit auch, daß einige alte Tanten im Zuschauerraum zu Tränen gerührt wurden. So konnte es kaum noch überraschen, daß der Herr Staatsanwaltschaftsrat gegen jeden der beiden Angeklagten die Todesstrafe beantragte. Er sei gerne bereit (!!!), führte er weiter aus, die Verantwortung für ein solches Urteil zu übernehmen.

Lichtspiele gewerkschaftshaus ton-kino Montag bis Donnerstag Der falsche Feldmarschall Aufruhr im Mädchenpensionat Gelsen im Schnee und die Ehelka-Tonwoche Freitag, den 13. Nov., „Brand in der Oper“

**Sozialdemokratische Partei**

Unterbezirk Breslau-Land Neumarkt/Nimptsch Sekretariat Margaretenau 17 Gartenhaus (Neuhaus) Zimmer 17b. Telefon 59064 59061 Sprechstunden Dienstag, Mittwoch, Freitag von 4 bis 6 Uhr.

Die Verteidigung des Rechtsanwalts Dr. Lomnick bemühte sich dem Gericht klar zu machen, daß bei der Angeklagten Arnold zweifelsohne Not-



# Rolle für Papageien

### Die Akademie mit geflügelten Studenten - „Lott is dot“ auf der Schallplatte

„Papageien-Akademie“ heißt in roter Schrift über dem Schilde des kleinen Hauses in Charlottenburg, und ergänzend bemerkt Herr Weine, der Inhaber dieses Vogel-Adams: „Die einzige Vogel-Akademie in Deutschland!“

Wahrscheinlich auch anderwärts lernen Papageien die menschlichen Sprache. Ihre Jungen und Stimmhänder zu verwerten, indem sie die menschliche Sprache annehmen und kopieren. Ein paar Worte bringt ihnen der Vogelhändler natürlich überall bei - und das übrige lernen sie, oft sehr zu Schamge ihrer Väter, im Verlauf ihres Umgangs mit Menschen. Das sind dann nicht immer salbungsvolle Redensarten und unzählige Anstöße, sondern von vorlauten „Grünschnäbeln“, die Krächzlaute aus ehe-lichen oder häuslichen Szenen dem erstaunten Besucher wortgetreu wiederholten.

Herr Weine darf das Recht für sich in Anspruch nehmen, der Organisator der Papageien-Akademie genannt zu werden. Er ist Lehrer und Dozent seiner Akademie geflügelter Studenten. Mit altmodischen Lehrmethoden gibt er sich nicht ab. Zuerst die Tiere an ihren Lehrer zu gewöhnen, sie zähm zu machen. Daher kommen nur ganz junge Tiere auf diese Hochschule nicht nur wachstümliche Papageien, sondern auch Wellensittiche, Elstern, Dohlen, Eichelhäher, Dompfaffen und Eisternen. Der Unterricht dauert etwa ein Vierteljahr, die Schultunden finden täglich statt, meist morgens, wenn die Tiere - genau wie die Menschen - frisch und ausgeruht sind; aber auch wachsend wird manche Minute benutzt, bis die Ladenpforte den Unterricht beendet.

Der Papageienlehrer vom alten Schlag hält seine Vorlesung höchstpersönlich, indem er vor seine Schüler tritt und ihnen die Worte vorlegt, die sie lernen sollen. Herr Weine macht es anders und einfacher: er hat im Warenhaus ein paar Grammophonplatten besprochen; die spielt er den Vögeln vor und danach lernen sie leicht und schnell ihr Repertoire.

Herr Weine zieht sein Grammophon auf und legt eine dieser Platten unter die Nadel. „Lott is dot, Lott is dot, Inse liegt im Sterben“ krächzt der Eichelhäher diesen uralten, edel Berliner „Song“, der sich weniger durch Gemütsstärke als durch Popularität auszeichnet. Dann hört man's pfeifen (denn auch diese Kunst muß von den Papageien gelernt werden): „So lauen wir alle Tage...“ Es folgen die seit altersher obligatorischen Papageienfloskeln: „Bist die gute Lore“, „Lore hat Hunger“, „Guten Morgen, hast du gut geschlafen?“, „Wo hast du denn dein Wehwehchen?“, „Et, ei, wer kommt denn da?“ und „Guten Tag“. Dann muß Lore lernen, den Hund zu ärgern: „Wanwanwan!“ und die Menschen auszulachen: „Hahahaha!“ und den Abschluß bildet das Lied „Guter Mond, du gehst so stille“.

Zwanzig bis dreißig Worte, ein paar gefungene und geprüfte Lieder muß ein Papagei beherrschen, wenn er die Akademie des Herrn Weine absolvieren will. Eigene Sprechversuche werden für jedes Tier angelegt, aus denen genau zu erhellen ist, wie weit der Schüler in seinem Pensum gekommen ist. Genau genommen, lernen die Vögel am besten bei schönem Wetter. Sie sind mehr von Stimmungen abhängig, als man vermuten möchte. Sind sie gut aufgelegt, so begreifen sie im Handumdrehen; paßt es ihnen nicht, dann kann sie keine Macht der Welt zum Sprechen zwingen. Aber auch Temperamente gibt es unter diesen Tieren: die einen sind sanguinischer, sie plappern den ganzen Tag lebhaft vor sich hin; die anderen pflegematiger, sie sind bedächtig und wortfarg. Auch Hausaufgaben machen sie, und zwar - im Schlaf; da sprechen und summen und brabbeln sie leise ihr Tagespensum vor sich hin. „Sie rekapitulieren im Traum“ sagt Herr Weine.

Mit einem Pfötchendruck verabschiedet er sich von seinen Schülern und beginnt, uns die Sorgen eines Vogelakademie-Direktors in heutiger Zeit zu erklären. Die Wirtschaftskrise wäre nicht einmal das schlimmste. Aber die „Warenbeschaffung“ macht ihm arges Kopfschmerzen. Seit zwei Jahren ist nämlich die Einfuhr von Papageien nach Deutschland gesperrt; das Reichsgesundheitsamt verfügte diese Maßnahme damals beim Auftreten der Grippe, jener rätselhaften Papageienkrankheit, die eine Reihe von Menschenopfern gefordert hat. Die Untersuchungen haben bis heute noch nicht einwandfrei ergeben, ob und warum diese Krankheit eigentlich durch Papageien und Wellensittiche übertragen wird. So ist der Vogelhändler lediglich auf die in Deutschland gebräuchlichen Tiere angewiesen; kein Papageienbestand ist daher nicht zurückgegangen, seitdem er nicht mehr mit jedem Schiffs-transport dreißig bis vierzig Tiere zählt.

Dazu kommt das neue Vogelgesetz, das schon in den zuständigen Kommissionen des Reichstags beraten worden ist und dessen Einführung nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Es dürfte starke Beschränkungen des Vogelhandels mit sich bringen; die Radikalen unter den Vogelschutzpropheten fordern sogar - unter Führung des bayerischen Forstrats Haerel - das Verbot jeder Käfighaltung von Walddohlächen. „Zuchthäuser hinter Gittern“ nennen sie die eingesperrten Hanfis und Loren. Demgegenüber machen die Vogelhändler und andere Tierfachleute geltend, daß der Vogel im Käfig vor Raubtieren, Frost und Nahrungsmangel geschützt sei; daß ohnedies hauptsächlich Kranke gefangen werden, die in der freien Natur in der Ueberzahl sind und die Weibchen beim Brutgeschäft stören, und schließlich, daß eine große Anzahl von Industrie- und Handelszweigen reichlich oder ausschließlich von der Vogelhaltung lebt. Gewiß, auch ein Käfig hat mehrere Seiten.

## Die Mutter ermordet

Der 22-jährige Chauffeur Saalfeld in Berlin gab am Sonntag im Verlauf von Familienstreitigkeiten aus seiner Pistole einen Schuß auf seine Mutter ab, durch den diese getötet wurde. Auch seine 18-jährige Schwester wurde durch einige Schüsse schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Mörder wurde festgenommen.

## Ein neuer Chauffeurmord in Berlin

Von einem Kraftfahrersführer wurde gestern in den frühen Morgenstunden in dem im Norden Berlins gelegenen Vorort Buchholz eine verlassene Kraftdroschke ausgegraben. Die von ihm alarmierte Polizei fand dann in unmittelbarer Nähe der verlassenen Droschke ihren Führer, den 37-jährigen Chauffeur Kurt Pohl, in einem Wassergraben ertrunken. Dem Toten war der Schädel zertrümmert worden, außerdem wies der Körper zwei Schußverletzungen auf. Schleißen von der Kraftdroschke nach dem Wassergraben beweisen, daß Pohl in der Droschke getötet wurde und dann nach dem Fundort geschleppt worden ist. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange. Nach den bisherigen Ermittlungen dürfte die Ermordung des Droschkenchauffeurs in der Nacht vom Sonntag zum

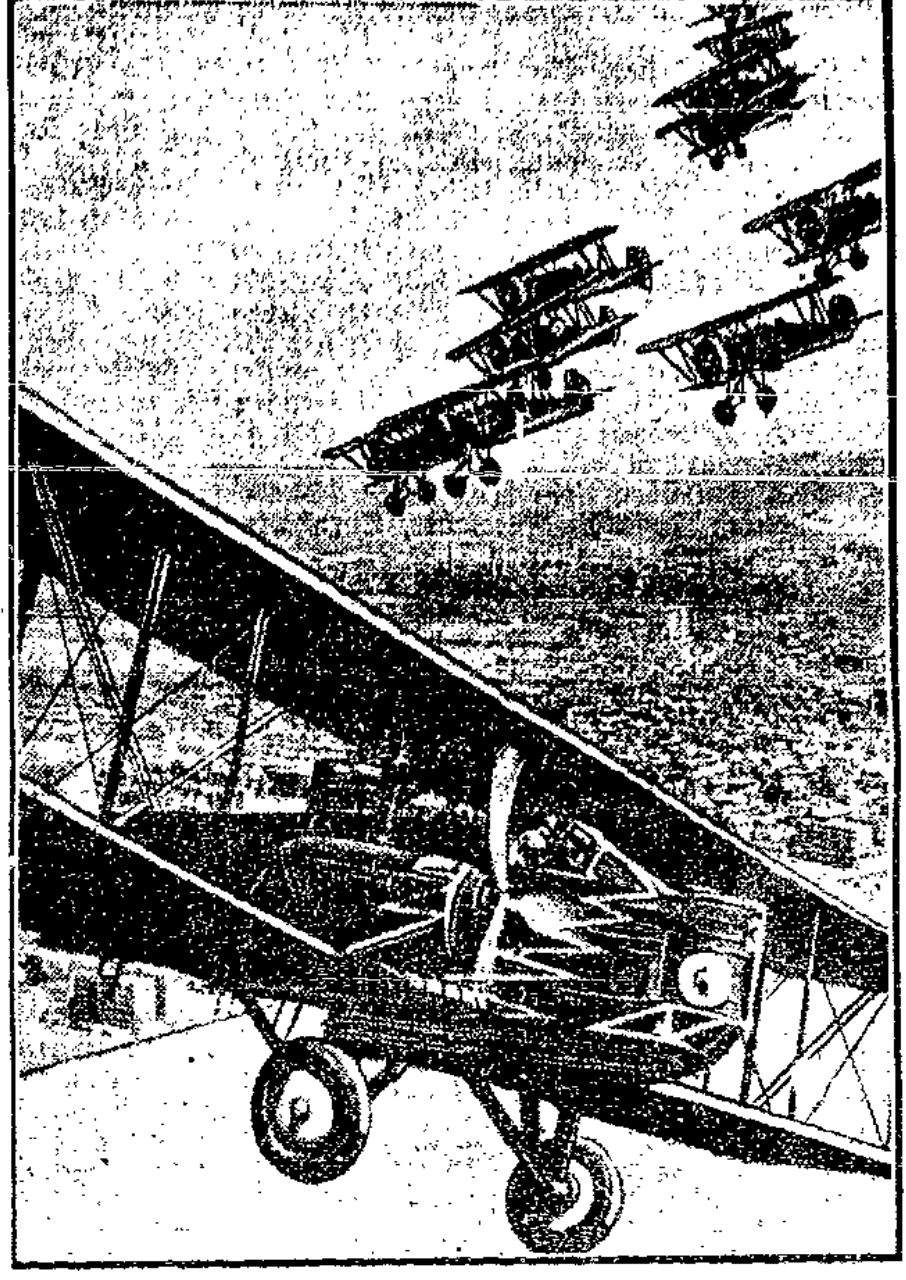
Montag etwa gegen 12 Uhr erfolgt sein. Da es auf einen Raub abgesehen war, geht daraus hervor, daß dem ermordeten Pohl die Kiste mit dem Geld nicht entnommen wurde. Ein Portemonnaie mit etwa 20 Mark Silbergeld haben die Täter nicht gefunden; es hätte noch in einer Tasche des Pohl.

Vom Vollzugspräsidenten ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt worden.

## Im Sarge erstickt

In Ranzers (Tschechoslowakei) erstickt die Witwe eines Landwirts einen Blutskurz und verliert darauf in einen totenähnlichen Zustand. Die Frau wurde aufgebahrt, eingelagert und schließlich beerdigt. Der Sohn des Totengäbers, der das Grab zuschaufelte, glaubte indes plötzlich ein Krachen und Klopfen aus dem Sarge zu hören. Er betrat es mit der Angst zu tun und konnte sich ebenso wenig zur Befreiung des Sarges entschließen wie der herbeigerufene Mann der Toten und zahlreiche Dorfbewohner, die sich mittlerweile auf dem Friedhof versammelt hatten. Erst in Anwesenheit des Arztes und des Pfarrers wurde die Ausgrabung und Öffnung des Sarges vorgenommen - zu spät; umgekehrt lag die Frau im Sarg, die Hände in den Haaren verkrampft; nun war die scheinbar Begrabene wirklich tot; sie ist im Sarge erstickt.

## Kampfkampf über New York



Bei den Manövern der amerikanischen Flotte wurde diese Aufnahme gemacht: ein „feindliches“ Bombenflugzeug (im Vordergrund) hat einen Teil der Stadt New York mit Bomben belegt und wird von einem Abwehrschwader verfolgt. Beim wirklichen Kriege würde es unten anders aussehen.

## Die Untat eines Herrenmenschen

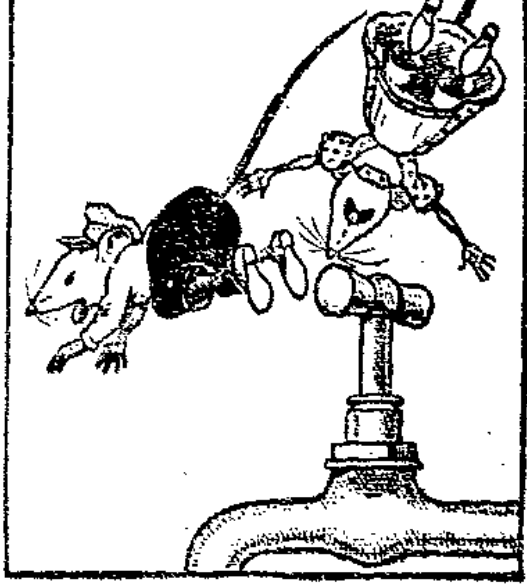
Der polnische Sutsbesitzer und Oberleutnant Henryk Korznicki, der seit einigen Jahren Besitzer des Vorwerks Kozlowo bei Tremesien ist, betrat sich sinnlos und verachtete dann in einer Scheune eine Arbeiterin zu vergewaltigen. Als der Bruder der Arbeiterin, Karl Wiewiors, herbeieilte, um der Schwester zu helfen, schob ihn K. nieder. Dann holte er seine Jagdflinte und schob durch die Fenster des Leutnants in die Arbeiterwohnungen hinein. Er gab etwa 50 Schüsse ab, ehe er übermächtig werden konnte. Durch die Schüsse wurden mehrere Kinder verletzt. Der Arbeiter ist inzwischen gestorben. K. wurde verhaftet.

# Die Geschichte von der Erikmaus und der Zitternase

Von G. Th. Rotman.



23.  
Bang! Da löste sich auf einmal die ganze Lampe von der Decke und Herr Dickerdack fand sich oben auf der Brüstung des Kamins wieder. Die Pendeluhr und die Wägen fielen in Scherben, während der Spiegel mit fürchterlichem Getöse und Getöse mitten auf den Tisch aufs Decken flieg.



24.  
In anderer Angst flüchteten wir in die Küche von Herrn Dickerdack verfolgt. Der Mann schäumte vor Wut! Da fiel sein Blick auf ein Weil, das in einer Ecke der Küche lag! Er nahm es auf und warf es hinter uns her. Gerade in Augenblick sprangen wir über den Wasserkanal hin, um zu probieren, ob wir uns im Abzugsloch verstecken könnten. (Fortsetzung folgt.)

## Proleten zeigt

Von Freitag, 6. Novbr. - Donnerstag, 12. Novbr. FEIND IM BLUT. Ein Sexualroman. Ferner: ABSCHIED. Eine Liebestragödie. Von Freitag, 13. - Donnerstag, 19. November „Die große Attraktion“ mit Rich. Tauber. Nur am Telefonverkauf: „2 Welten“ 171m, Depot

